

Beobachtung einer Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) an der Donau bei Straubing/Niederbayern

Am 10.07.1997 beobachtete ich auf den Biotopgestaltungsflächen der Stauhaltung Straubing eine kleine Raubmöwe. Hier patrouillierte sie ca. 20 Minuten lang entlang der neu geschaffenen feuchten Wiesenseigen. Desöfteren wurde sie hierbei von den nur geringfügig kleineren Lachmöwen attackiert.

Die Bauchunterseite war einheitlich hellbeige getönt, ohne erkennbare Streifung. Schwingen und Mantel kontrastierten hierzu in dunkelbraunen Tönen. Die Nackenpartie stach in hellerem Branton davon ab. Auch das Kopfgefieder war hellbraun gehalten, wobei sich bei genauerer Betrachtung ein dunkler Kopfscheitel andeutete. Besonders auffallend waren große helle Handschwingenfelder (Basis der Handschwingen). Bei der Landung waren zudem leicht verlängerte mittlere Steuerfedern erkennbar. Im Flug wirkte das Tier elegant und wendig.

Anhand von Größe, Gefiederfärbung und Flugverhalten gehe ich davon aus, daß es sich bei der beobachteten Raubmöwe um eine immature Schmarotzerraubmöwe gehandelt hat. Vor allem durch die Abbildung im Kosmos Naturführer „Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes“ von Lars Jonsson sehe ich die Beobachtung bestätigt. Die hier abgebildete Schmarotzerraubmöwe im zweiten Kalenderjahr, verbunden mit einer etwas beigeren und einheitlicheren Bauchunterseite, würde das von mir beobachtete Tier genau treffen. Eine Mitteilung an die Deutsche Seltenheitskommission ist ergangen.

Anschrift des Verfassers

Dr. Franz Leibl, Sandweg 6b, D-94365 Parkstetten

Erfolgreiche Schwarzkehlchenbrut am südwestlichen Stadtrand von München

Das Schwarzkehlchen wird in der Roten Liste der gefährdeten Tiere Bayerns als stark gefährdet eingestuft. Bis 1985 war in Südbayern nur das Murnauer Moos als Brutplatz bekannt. Meines Wissens liegen die nächsten Brutvorkommen in den Mooren bei Rosenheim und den Loisach-Kochelsee-Mooren. Dort werden vor allem Hochmoor-Komplexe besiedelt.

Ich konnte in meinem Beobachtungsgebiet auf einer Windwurflläche bei Neuried am südwestlichen Stadtrand von München eine erfolgreiche Brut mit 3 ausgeflogenen Jungvögeln nachweisen.

Bereits am 4.5.1997 sah ich ca. 1 km vom Brutplatz ein Schwarzkehlchen-Männchen. Der Vogel wurde von mir zunächst als Durchzügler eingestuft. Bei einer weiteren Exkursion am 25.6.97 hörte ich mir unbekannte Bettelrufe von Jungvögeln. Nach einem Blick durchs Fernglas sah ich ein männliches und ein weibliches Schwarzkehlchen, die 3 flügge Jungvögel führten. Detlef Singer bestätigte die Beobachtung 2 Stunden später.